



FlußUferÖkologie

Danksagung und Bemerkungen zur Tagung FlußUferÖkologie und zu dem vorliegenden Berichtband

Die Tagung FlußUferÖkologie, die vom 10. – 13. Juni 1992 an der Niederösterreichischen Landesakademie in Krems stattfand, hatte als übergeordnetes Ziel der Veranstaltungsorganisatoren, ein Treffen von Fachkolleginnen und Fachkollegen zu diesem interessanten wie auch weitgefaßten Thema zustande zu bringen. Dieser positive Beweggrund wurde noch durch einen Handlungsbedarf gefördert, nämlich aufzeigen zu müssen, daß trotz der breiten Diskussion um das bisher nicht gebaute Donaukraftwerk Hainburg (1983-1985) und der aktuell laufenden Planungen zum Auen-Nationalpark, ganz basale Fragen der Fluß- und Uferökologie an staugeregelten Wasserstraßen nicht gestellt worden waren und daher ökologisch nicht untersucht und nicht beantwortet sind. Hervorzuheben wären etwa:

- die Auswirkungen der Schwebstoffe und Feinsedimente von Staurationsspülungen durch Hochwasserereignisse auf die Wasser-, Ufer- und Landbiozöosen,
- die Fragen nach dem Maß der Wissenschaftlichkeit und der gesellschaftlichen Verantwortung bei ökologischen Beweissicherungen, der ökologischen Planung und der davon abhängigen Bauaufsicht sowie der Baunachbetreuung bei wirtschaftlichen Großprojekten.

Einen ganz markanten Anlaß für Aufklärung stellten in diesem Zusammenhang die Ufer- und Land-ökologischen Planungsunterlagen zum Kraftwerk Wien/Freudenau dar. Sie liegen teilweise eklatant unter den aktuellen ökologischen Standards und es ist offensichtlich, daß für sie projektbezogene Studien im Sinne und Umfang einer Ökologie als Wissenschaft überhaupt unterlassen wurden. So wurde anstelle von Zoo-Ökologie fehlerhafte und unvollständige Faunistik vorgelegt. Dieser Mißstand wurde auch bei einer sogenannten Prüfung der Umweltverträglichkeit des Kraftwerkprojektes nach den geltenden Wasserrechtsparagraphen 104 und 105 durch die Universität für Bodenkultur klar aufgezeigt.

Ein umwelt- und gesellschaftspolitisch interessanter Aspekt, auch im Hinblick auf die künftig vorgeschriebenen umfassenden UVP-Verfahren, liegt zudem darin, daß sowohl im zuständigen Wasserrechtsverfahren des BMLF als auch im Natur- und Landschaftsschutzverfahren der Magistratsabteilung 22 der Stadt Wien das Fehlen ökologischer Beweissicherungen und darauf aufbauender projektbezogener Planungen für die Ufer- und Landbereiche nicht berücksichtigt wurde.

Die Tagungsveranstaltung erschien 1992 als geeignetes wissenschaftliches Medium, um auf diese ökologischen Versäumnisse in der Donaupraumentwicklung speziell am Fallbeispiel des Stauwerkprojektes Freudenau wenigstens in Fachkreisen aufmerksam zu machen (Beiträge dazu kamen von Dr. BAUMGARTNER, Dr. GRÜNWEIS, Dr. MILASOWSKY, Prof. PAULUS, Prof. SCHALLER, Prof. TOLLMANN).

Den Personen des wissenschaftlichen Ehrenschutzes und den politischen Patronanzen (dem Bürgermeister der Stadt Krems, Herrn Ing. GRABNER, dem Vizekanzler und Wissenschaftsminister Dr. BUSEK, den Landeshauptleuten von NÖ., OÖ. und Wien, Mag. LUDWIG, Dr. RATZENBÖCK und Dr. ZILK) sowie den beiden mitveranstaltenden Organisationen, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und der Österreichischen Hochschülerschaft sei hier noch einmal ganz besonders gedankt. Dem Land Niederösterreich (Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Niederösterreichische Fremdenverkehrswerbung, Niederösterreichische Landesakademie in Krems) und der Gastgeberstadt Krems gebührt Dank für ihre großzügigen Beiträge. Von den geldspendenden privaten Firmen sei das Wiener Cafe Tunnel in der Josefstadt erwähnt.

Das Niederösterreichische Landesmuseum ermöglichte schließlich die Herausgabe der vorliegenden Tagungsberichte. Meine Verbundenheit und mein Dank gilt im Namen der Autorenschaft den Doktoren TUISL und STEINER.

Den Professoren SCHALLER und SCHIEMER von der Universität Wien danke ich für die Leitung von Themenschwerpunkten bei der Tagung und für die Abfassung der entsprechenden Vorworte in diesem Band. Herrn Dr. CHOVANEC gebührt hier Erwähnung für die gesonderte Darstellung der rechtlichen Grundlagen aus der Arbeitspraxis des Umweltbundesamtes. Ein Kompliment geht an Frau Dipl.-Graph. GRILLITSCH für die gelungene Reinzeichnung des vorgelegten Logo-Entwurfes. An dieser Stelle sei auch meinen Freunden, Herrn Dr. MILASOWSKY, Herrn Dr. BAUMGARTNER und Herrn Dr. JANECEK samt seinem Musikensemble für deren selbstlosen Einsatz herzlich gedankt, der letztlich auch zu dem gemeinsam erhofften Erfolg der Tagung führte.

Für den Verein für Ökologische Umweltbewertung

B. SEIDEL (Obmann), Persenbeug, am 3. Mai 1993

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Mitteilungen Niederösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Seidel Bernhard

Artikel/Article: [Flußuferökologie-Danksagung und Bemerkungen. \(N.F. 335\) 7-8](#)